

Vorlage PLA

Vorlage: VO-PLA/2025/048

Aktenzeichen: 023 03

Verfasser: Satzinger, Thomas

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
26.02.2025	Planungsausschuss	Entscheidung	öffentlich

TOP 4.2: Neu- und Ausbaustrecke Mannheim-Karlsruhe hier: aktueller Sachstand

I. Beschlussvorschlag

Der Planungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

II. Sachverhalt

Die Verbandsverwaltung hat in den Sitzungen des Planungsausschuss regelmäßig zum Sachstand des Projektes NBS/ABS Mannheim – Karlsruhe berichtet. Zuletzt wurde in der Sitzung des Planungsausschusses am 22. November 2024 ein mündlicher Bericht abgegeben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Verband sich seit Jahren bei Bund und Bahn für eine verkehrlich sinnvolle Gesamtlösung im Schienenkorridor Rhein-Neckar einsetzt. Sowohl bei der NBS Frankfurt - Mannheim als auch bei der NBS/ABS Mannheim-Karlsruhe ist der Verband in den Gremien der Bahn vertreten, um die regionalen Belange einzubringen. Im Jahr 2023 hat der Verband ein Positionspapier zur ABS/NBS Mannheim-Karlsruhe mit funktionalen Forderungen formuliert, die in den bisherigen Verfahren eingebracht wurden. Aus diesen Forderungen lässt sich für die Region ein präferierter Vorzugskorridor ableiten. Wichtig für die Region ist die Verknüpfung der beiden Projekte NBS Frankfurt - Mannheim und ABS/NBS Mannheim-Karlsruhe im Knoten Mannheim mittels einer Untertunnelung des Stadtgebietes.

Im bisher durchgeführten Variantenvergleich der Bahn sind die technisch machbaren Linienvarianten, im Hinblick auf die Zielsysteme Raumordnung, der Bahn, Umwelt und Verkehr/Wirtschaft näher untersucht, um die sogenannte Antragsvariante für das Raumordnungsverfahren zu ermitteln. Derzeit befinden sich noch 14 Linienvarianten im Variantenvergleich. Die Zugzahlenprognose 2040 Deutschlandtakt wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2025 erwartet. Deshalb kann die Antragsvariante für die Raumverträglichkeitsprüfung vermutlich erst gegen Ende des Jahres 2025 festgelegt werden. Die Verbandsverwaltung wird in der Zwischenzeit kontinuierlich Gespräche mit den von den Varianten betroffenen Kommunen und der Bahn führen, um die verträglichste Lösung für die Region zu finden und umzusetzen.

III. Finanzierung

Kosten entstehen derzeit keine.

gez. Ralph Schlusche